

Baustart für millionenschweres Projekt in Seesen

Von Andreas Gereke

Die Bauarbeiten für eine neue Pflege- und Senioreneinrichtung an der Hochstraße/Ecke Gänsepforte in Seesen haben begonnen. Es ist der Startschuss für ein Millionenprojekt, bei dem mehr als 90 Pflegeplätze und über 30 Service-Wohnungen entstehen.



So soll es einmal aussehen (v.li.): Kenneth Woods, Dave Woods, Planer Holger Neubert und Bauleiter Rüdiger Otto blicken am Rande des Baugrunds auf das Schild, das darüber Auskunft gibt, was dort entsteht. Fotos: Gereke

Anzeige



ELLA HENKE
IMMOBILIEN

Zum
besten Preis
verkaufen!

Mit unserer Hilfe.

Seesen. Bauherr ist die Tochter der Gesellschaft für soziale Aufgaben mbH (GesA) aus Goslar, die APE Real Estate GmbH & Co. KG. Insgesamt entstehen in zwei Gebäudekomplexen 32 Service-Wohnungen und 93 Pflegeplätze. Die Fertigstellung der beiden Objekte soll im Spätsommer 2023 erfolgen.

Die Pflegeeinrichtung wird ein viergeschossiges Gebäude mit Teilunterkellerung und Dachterrasse. Es liegt zwischen einem siebengeschossigen Wohnhaus auf der westlichen Seite und einem dreigeschossigen Wohnhaus auf der östlichen Seite. Die Pflegezimmer sind als Einzelzimmer ausgelegt, haben eine eigene Küche. Ein Innenhof sollte als Aufenthaltsbereich dienen.

Behütet im Innenhof

Der entsteht, weil der Pflegekomplex in U-Form errichtet wird und sich der zweite Baukörper, die Service-Einrichtung, entsprechend gegenüber auf den Gelände einpasst. Die 32 Wohnungen dort sind zwischen 48 und 77 Quadratmeter groß und werden jeweils einen Balkon haben. Alle sind barrierefrei, vier werden rollstuhlgerecht sein. „Menschen, die in solche Einrichtungen ziehen, mögen Innenhöfe. Sie fühlen sich dort gut behütet“, erklärt Kenneth Woods, Geschäftsführer der APE Real Estate.

Betreiber der Einrichtung wird die Nordik-Care Seesen GmbH sein, ein eigens dafür gegründetes Unternehmen, 100-prozentige Tochter der GesA. Entstehen werden in der Pflegeeinrichtung 65 Arbeitsplätze in Teil- und Vollzeit, so Kenneth Woods. Noch in anderer Form sichert das Bauvorhaben Arbeitsplätze: „Der Geschäftsführer hat uns aufgefordert, möglichst Firmen aus der Region zu bevorzugen“, ergänzt Projektplaner Holger Neubert.

„Das, was hier entsteht, wird maßgeblich zur Versorgungsstruktur in der Stadt beitragen. Es werden bedarfs- und seniorengerechter Wohnraum sowie eine moderne Altenpflegeeinrichtung geschaffen“, so Projektkoordinator Dave Woods.



An der Hochstraße/Ecke Gänsepforte laufen die Bauarbeiten. Bis Spätsommer 2023 soll dort seniorengerechter Wohnraum sowie eine Altenpflegeeinrichtung entstehen.

Es ist nicht das einzige Projekt, das die APE in Seesen realisiert. Auch an der Kurparkstraße entsteht derzeit eine Einrichtung, eine Seniorenwohn-Anlage. „Dort wollen wir Mitte des Jahres fertig

sein“, so Kenneth Woods. „In diesem Zusammenhang haben wir uns mit dem Standort intensiver befasst und sind zu der Erkenntnis gekommen, dass hier der Bedarf nach einer weiteren Pflegeeinrichtung sowie Service-Wohnungen besteht.“ Das Haus Kurparkstraße sei beispielsweise schon so gut wie ausgebucht.

Vor zwei Jahren erwarb die APE Real Estate deshalb die Fläche Hochstraße/Ecke Gänsepforte. Im vergangenen Jahr erfolgten die Planungen und das Einreichen des Bauantrags. Eigentlich sollte es bereits im Herbst losgehen. Doch das Erteilen der Baugenehmigung verzögerte sich. Als sie dann kam, war sie mit Auflagen und Bedingungen verknüpft, „mit denen wir zu kämpfen haben“, so Kenneth Woods.

Genehmigungsärger

Nähere Einzelheiten wollte er nicht nennen, er sieht aber immer noch Gesprächsbedarf mit der Genehmigungsbehörde, dem Landkreis Goslar. Allgemein erklärt er, dass seiner Meinung nach Genehmigungen mit Auflagen und Bedingungen behaftet seien, die deutlich über das Maß der gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. „Das hat selbstredend Widersprüche zur Konsequenz, die am Ende Bauzeiten verzögern und dadurch die ohnehin schon hohen Baukosten noch mehr in die Höhe treiben.“

Grundsätzlich stimmte Geschäftsführer Woods die derzeitige Situation im Bausektor nicht glücklich. „Der Wegfall der KfW-Fördermittel für energieeffizientes Bauen durch den Bund ohne Vorankündigung hat dramatische Auswirkungen auf die Baubranche. Viele Bauherren haben sich für das deutlich teurere, ökologische Bauen entschieden, jetzt fallen die Forderungen hierfür weg. Die Folge: Baufinanzierungen werden zurückgezogen, Bauvorhaben zurückgenommen. Der politische Ruf nach klimafreundlichen Bauen und Schaffen von mehr Wohnraum mutet scheinheilig angesichts dieses Handelns an.“ Trotz allem sind die Bauherren froh, dass es in Seesen endlich losgeht. „Wenn alles planmäßig läuft, soll die Eröffnung im Spätsommer 2023 erfolgen“, so Dave Woods. Zu den Baukosten wollen sie sich nicht näher äußern. Sie sprechen nur von „mehreren Millionen Euro“.

Was tut sich in der Region? Den kostenlosen Push-Service der von goslarsche.de abonnieren und die Top-Nachrichten direkt auf Smartphone oder Computer erhalten